

Teilkompetenzen

Folgende Teilkompetenzen können für die Bewältigung von Sprachmittlungsaufgaben (je nach Form) notwendig sein.

Beherrschung der sprachlichen Mittel
verständliche Aussprache und Intonation
richtige grammatische Strukturen verwenden
angemessenen Wortschatz beherrschen (auch Idiomatik)
sich häufiger Übersetzungs-probleme bewusst sein (z.B Veränderungen durch Perspektiv-wechsel in der indirekten Rede)
Kommunikative Fertigkeiten
Leseverstehen
Hörverstehen
spontan und situationsgerecht reagieren
Nachfragen
eigene Defizite kompensieren
Reparatur und Selbstkorrektur
sich aktiv in den Diskurs einschalten (turntaking), das Wort ergreifen und das Wort wieder abgeben
Nutzen von nonverbalen Kommunikationsmöglichkeiten
Umgang mit Texten
Unterscheidung von Wichtigem und Unwichtigem
mit vielfältigen Textsorten zurechtkommen
Kulturelle Kompetenz
Höflichkeitskonventionen erkennen und selbst beachten
soziokulturelles Wissen darüber, was ein Sprecher einer anderen Sprache nicht wissen kann und was ihm daher erklärt werden muss
Personale Kompetenz
richtige Einschätzung der Situation und des Gesprächspartners
Selbstdisziplin entwickeln, um eine persönliche Meinungsbekundung zu unterdrücken
sprachliches Können der Interaktanten richtig einschätzen
nicht Aufgeben bei (partiell) Nicht-Verstehen
sich der eigenen Rolle bewusst sein
Methodenkompetenz
Vereinfachungsstrategien (inhaltlich und sprachlich)
Strategien zur Überbrückung von sprachlichen Lücken
Notizen anfertigen
Markierungs- und Gliederungstechniken
Nutzung von Hilfsmitteln
zwischen konkreter Übersetzung von entscheidenden Formulierungen und inhaltlicher Sprachmittlung abwägen